

April 2007
Schutzgebühr --,80 €

OCM OMNIBUS-CLUB MÜNCHEN e.V.

Partner im MVG-Museum

Jahresbericht 2006



Wir machen Münchner *Stadt*-Geschichte

www.omnibusclub.de

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,
wieder einmal liegt ein sehr arbeitsintensives und mitunter auch extrem Nerven aufreibendes Jahr hinter uns, das von Improvisationen geprägt war, denn schließlich musste der OCM zunächst in eine Baustelle umziehen – und auch dort mehrmals verschiedene Standorte wechseln. Gleichzeitig mussten die Vorbereitungen zum Museumsaufbau vorangetrieben und mannigfaltige Arbeiten an den einzelnen Museumsbussen verrichtet werden. Hinzu kamen zahlreiche Veranstaltungen, an denen der OCM teilgenommen hat und historische Fahrzeuge in der Öffentlichkeit präsentiert oder in Verkehr gebracht hat – so zum Beispiel auf der „Langen Nacht der Münchner Museen“, bei der Eröffnung des Verkehrszentrums des Deutschen Museums (s. Titelseite) oder auf der IAA in Hannover. Es war ganz bestimmt kein einfaches Jahr, umso mehr möchten wir uns bei allen bedanken, die uns wieder so tatkräftig unterstützt und unzählige Stunden Freizeit in den Verein investiert oder uns durch finanzielle Zuwendungen unterstützt haben.

Insgesamt wurden alleine im zukünftigen Museum und in der Werkstätte etwa 1500 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Ein chronologischer Rückblick auf das Jahr 2006 findet sich auf den folgenden Seiten.

Januar - Februar

Fristgerecht zum 31.12.2005 konnte die **Räumung des Bahnhof 3** abgeschlossen werden, alle Gegenstände, die sich noch dort befanden, waren an den künftigen Museumsstandort Ständlerstraße verbracht und dort in die ehemalige „Gleisbauhalle“ eingelagert worden, da die endgültigen Räumlichkeiten aufgrund der laufenden Baumaßnahme nicht oder nur eingeschränkt nutzbar waren.

Im Bahnhof 3 selbst befanden sich zum Stichtag 31.12.2005 nur noch 5 Museumsbusse, die aufgrund der Witterung noch bis ins Frühjahr dort verbleiben können. Es handelt sich um die beiden Obusse nebst Anhänger, den Mercedes / AERO O 317 Anderthalbdecker, den MAN-Metrobus 4128 sowie den BÜSSING BS 110 V.

Die Monate Januar und Februar 2006 sind dann geprägt von Arbeiten im künftigen Ersatzteillager, wo noch etliche Regale aufgebaut werden müssen, um die in der Gleisbauhalle lagernden Teile aufnehmen zu können. Außerdem werden die Vorbereitungen für den Archiv-Umzug wieder aufgenommen, die ja aufgrund der „Blitz-Räumung“ des Bahnhofs 3 im Dezember 2005 erst einmal gestoppt worden waren.

Auf der **Jahreshauptversammlung** Ende Januar 2006 gibt es keinerlei personelle Veränderungen innerhalb des OCM-Teams, allerdings lebhaft Diskussionen zu verschiedenen Punkten: so wird intensiv über **Fahrzeug-Veräußerungen** diskutiert, da sich abzeichnet, dass im Museum selbst nur eine sehr geringe Anzahl an Bussen ausgestellt werden wird und auch nicht für alle „Tauschfahrzeuge“ Standplätze zur Verfügung gestellt werden können. Nachdem die OCM-Fahrzeugsammlung jedoch weitgehend durchgängig ist und jede Veräußerung eine nicht mehr zu schließende Lücke hinterlassen würde, wird beschlossen, vorerst keine Busse abzugeben, sondern erst die Ergebnisse der Museumskonzeption abzuwarten.

Außerdem wird darüber diskutiert, in welcher Form die Vereinsmitglieder zu **Spenden** motiviert werden können. Es wird beschlossen, einen Spendenaufruf insbesondere für den MAN/Göppel 890 UG zu initiieren. Freundlicherweise erklären sich drei Vereinsmitglieder sogar bereit, hier die organisatorische Arbeit zu übernehmen. Da wir jedoch nicht ständig „betteln“ möchten, wurde im Jahr 2006 auf diesen Spendenaufruf noch verzichtet. Voraussichtlich wird es jedoch 2007 dazu kommen. Abschließend wurde von einem Vereinsmitglied beantragt, aus verschiedenen Gründen die Beiträge nicht mehr im Januar, sondern erst im April abzubuchen. Auch hierüber entbrannte eine zunächst

hitzige Diskussion, doch letztlich einigte man sich darauf, die alte Regelung offiziell beizubehalten, die Beiträge künftig aber kulanterweise erst Anfang März einzuziehen.

Ein Problem stellt die **Entlastung des Kassenführers** dar: zwischen 31.12. (Ende des Rechnungsjahres) und Jahreshauptversammlung Ende Januar ist sehr wenig Zeit, sodass die Kassenprüfer den Kassenbericht nicht fristgerecht prüfen können. Die Entlastung des Kassenführers erfolgte somit jeweils nur für das vorletzte Jahr. Künftig soll darauf geachtet werden, dass die Prüfung fristgerecht erfolgt und der Kassenführer somit ordnungsgemäß für das zurück liegende Jahr entlastet werden kann.

Im Zuge der Räumung des Bahnhofs 3 wurden die beiden teilzerlegten Busse (**SETRA SG 180 S und MAN/Krauss-Maffei 640 HO 1**) in den benachbarten Omnibusbetriebshof West überführt. Der 640 HO 1 konnte dort soweit fahrbereit gemacht werden, dass Ende Januar eine Überführung des Busses in die „Gleisbauhalle“ aus eigener Kraft erfolgen kann. Für den SG 180 S wird dem OCM von der MVG freundlicherweise im Busbetriebshof West ein **längerfristiger und sehr komfortabler Werkstattplatz** sowie ein Lagerraum zur Verfügung gestellt, sodass wir guter Dinge sind, dass die „SETRA-Arbeitsgruppe“ ihre Arbeit wieder aufnimmt...

März - April

In Stuttgart findet die renommierte Oldtimermesse „**Retro-Classics**“ statt. Der OCM ist ohne Bus, sondern nur mit Info- und Verkaufsstand vertreten, da eigentlich der MAN/Göppel 890 UG für eine Präsentation vorgesehen war, die Restaurierungsarbeiten an diesem Bus jedoch noch nicht abgeschlossen sind.

Am **Museumskonzept** wird weiterhin gearbeitet, doch gibt es noch sehr viele offene Fragen sowohl in Bezug auf die Ausstellung und Fahrzeuge selbst als auch die Organisation.

Aufgrund fehlender Beleuchtung im **Teilekeller** in Zusammenhang mit der Baumaßnahme gehen die Arbeiten dort nur sehr schleppend voran, dafür umso besser im alten und künftigen **Archiv**.

Ab Mitte März kommt es dann **knüppeldick** für den OCM:

Am 15.03. erreicht uns die Nachricht, **dass die Gleisbauhalle bis Anfang April komplett zu räumen ist**, da sie ab diesem Zeitpunkt vermietet ist. Dies ist ein Schlag ins Gesicht für alle aktiven, ehrenamtlichen Vereinsmitglieder. Erst die Blitz-Räumung des Bahnhofs 3 und nun die notwendige Räumung dieser Halle lässt einigen den Kragen platzen. Doch die Verärgerung über die Vorgehensweise der MVG hält nur kurz an – dann wird in gewohnter OCM-Manier angepackt und am 1. April war die Halle – wiederum fristgerecht! – geräumt. Die vorhandenen Ersatzteile werden größtenteils in den Ersatzteilkeller verfrachtet (was aufgrund der fehlenden Beleuchtung ziemlich schwierig ist, außerdem müssen die Teile dort natürlich wiederum nur provisorisch eingelagert werden, da die Regale ja noch nicht vollständig aufgebaut sind...

Für die in der Gleisbauhalle abgestellten Museumsbusse müssen kurzfristig andere Lösungen gefunden werden: drei der Fahrzeuge können in einer anderen Halle auf dem Gelände verbleiben, der Rest wird in eine kurzfristig angemietete Halle in Dingolfing verbracht (ca. 100 km von München entfernt). Außerdem können zwei Busse im Auwärter-Museum in Landau / Isar untergestellt werden – und sind somit völlig außerplanmäßig die beiden ersten historischen Münchner Omnibusse, die in einem Museum präsentiert werden!

Die Ersatzteilständer sowie der für das Deutsche Museum vorgesehene MAN-Niederflurbus 4843 müssen im Freien abgestellt werden.

Der **Archivumzug** muss nun abermals verschoben werden, da nun im Ersatzteilkeller erst einmal heilloses Chaos herrscht...

Im April wird dann endlich wieder eine **Beleuchtung** im Teilekeller installiert, sodass wir dort wieder vernünftig arbeiten können. Dafür sorgt jedoch ein **Wassereinbruch** im bereits vollständig eingeräumten Elektriklager und kurz danach ein **erneuter Wassereinbruch** im Teilekeller für sinnlose Arbeit und einen erheblichen Schaden an etlichen Ersatzteilen. Beide Wasserschäden sind eine Folge der Baumaßnahme für das künftige Museum. Und weil das noch nicht genug ist, erfahren wir kurz darauf, dass das **Elektriklager wieder zu räumen** ist – der Platz wird für den Tank für die Sprinkleranlage benötigt...

Ein **Diebstahl** rundet dann die Serie der Katastrophen ab: aus dem Vorraum zum Teilekeller verschwinden Werkzeuge und sonstige Gegenstände im Wert von etwa 1.700,- Euro

Die positive Nachricht im April: 890 UG wird lackiert und ist auch wieder fahrfähig! Dieses mit Spannung erwartete Fahrzeug soll im Herbst auf der IAA in Hannover erstmals der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Mai - Juni

In Zusammenarbeit mit der Projektleitung wird das **Fahrzeugkonzept** für das künftige Museum entwickelt, in dem insgesamt 9 Museumsbusse enthalten sind. Danach sollen im Museum selbst zwar lediglich 3 Omnibusse ausgestellt werden, weitere 6 Fahrzeuge sind jedoch als Tauschobjekte vorgesehen, da sie entweder noch nicht ausstellungsfähig oder aber für historische Einsätze vorgesehen sind. Folgendes Konzept wird festgelegt:

- 1. Ausstattung: MAN 750 HO (4002) – NEOPLAN Niederflur-Prototyp (5410) – MAN Magnet-Motor-Bus (4751)
- Tauschfahrzeuge / historische Einsätze: MAN SL 200 (4632) – Obuszug – SERA-Gelenkbus (5107) – Büssing-Privatbus BS 110 V – MAN/Göppel-Gelenkbus 890 UG (145) – MAN Niederflur-Serienwagen NL 202 (4858)
- Gestrichen: MAN / Krauss-Maffei 640 HO 1 (366) – MAN 750 HO (4128) – MAN SG 240 H (YK 4551). Diese Busse erhalten nun – ebenso wie die beiden „nicht-Münchner“ Fahrzeuge aus der OCM-Sammlung den Status „Nicht für das MVG-Museum vorgesehen“.

Auch das **Museumskonzept** nimmt Gestalt an:

- Der Platz neben den 3 Bussen wird mit zu den Fahrzeugen passenden Unterlagen gefüllt
- Die Standorte für die Fotoausstellungen sowie die sonstigen Ausstellungsstücke werden weitgehend festgelegt
- Es werden von den Beteiligten bereits Wünsche geäußert, welche Gegenstände unbedingt im Museum ausgestellt bzw. welche Themenbereiche dargestellt werden sollen

Der **Archiv-Umzug** wird wieder aufgenommen – zunächst werden die noch eingeräumten Gegenstände in Umzugskisten verpackt und im alten Archiv zwischen gelagert. Dann erfolgt schrittweise der Transport der Rollschränke an den neuen Standort, wo sie gleich in ihre endgültige Position gebracht werden können. Als Transportfahrzeug dient uns ein LKW, der uns freundlicherweise von der MVG für diesen Zweck zur Verfügung gestellt wird, sowie fallweise der SG 220.

Das bereits komplett aufgebaute **Elektrolager** ist erneut umgezogen, der Platz für die Sprinkleranlage ist frei. Nun folgt die Wiederaufnahme der Arbeiten des eigentlichen Umzugs....

Der MAN NL 202 (**Wagen-Nr. 4843 der MVG**) wird dem Deutschen Museum übergeben. Der Bus ist für das Verkehrszentrum vorgesehen und wurde seit Frühjahr 2005 vom OCM betreut, da das Deutsche Museum noch keinen Platz dafür hatte.

Während der **TÜV-Prüfung des Büssing / Emmelmann Präfekt 15** bricht ein Achslager – der Bus kann vorerst nicht wieder zugelassen werden. Als Folge davon kann der OCM mit diesem Bus auch nicht zur Feierlichkeit „125 Jahre Nahverkehr in Nürnberg“ fahren. Als Ersatzfahrzeug entsendet der OCM seinen NL 202, Wagen 4858. Mit Hilfe der Berliner Kollegen kann der Büssing relativ schnell instand gesetzt werden – dort waren die entsprechenden Lager vorrätig.

Am 30. Juni erfolgt die endgültige **Räumung des Bahnhof 3** – alle noch darin befindlichen Fahrzeuge werden herausgefahren oder –geschleppt und vorerst im Freien abgestellt, da an den Dieselnissen noch etliche Standschäden zu beheben sind und für den Obuszug leider kein überdachter Stellplatz zur Verfügung steht. Die „Altlastenbeseitigung“ beschäftigt uns noch fast bis zum Jahreswechsel.

Juli - August

Der OCM investiert ca. 10.000,-- Euro in den **MAN-Metrobus 4002**, um diesen Bus technisch und optisch aufzuwerten. An dem Fahrzeug, das sich noch im Eigentum der SWM/MVG befindet, werden bei Fa. Kronberger einige Rostmängel behoben und technische Reparaturen durchgeführt. Der Bus wird dadurch ausstellungs- und auch zulassungsfähig. Die TÜV-Prüfung besteht der Bus ohne Mängel, kurz darauf kann der Bus erstmals wieder zugelassen werden. Seither ist der 4002 auch konzessioniert und über das dem OCM angeschlossene Verkehrsunternehmen zu mieten. Seinen ersten Einsatz hat der Bus anlässlich der Feierlichkeit „50 Jahre Parkstadt Bogenhausen“ am 22.07.2006, zu der er die Münchner Polit-Prominenz chauffiert und anschließend für historische Rundfahrten eingesetzt wird.

Ebenfalls am 22.07. findet das **Oldtimertreffen beim TÜV** in der Ridlerstraße statt. Der OCM präsentiert stolz seinen Büssing / Emmelmann Präfekt 15-Reisebus aus dem Jahr 1966, der das größte Fahrzeug dieser Veranstaltung darstellt.

Am 05.08. können wir verkünden: **der Archiv-Umzug ist abgeschlossen!** An diesem Tag werden in einer groß angelegten Aktion die letzten Materialtransporte vom ehemaligen Archiv-Standort Innsbrucker Ring in die Ständlerstraße gefahren, wo das neue historische Archiv entsteht. Von nun an kann das Archiv am neuen Standort wieder aufgebaut werden – hierzu müssen unzählige Umzugskisten mit historischen Plänen, Fotos, Prospekten und vielem mehr ausgeräumt und die Gegenstände an ihren neuen Lagerort verbracht werden.

Im OCM-Ersatzteilkeller kommt es zum inzwischen dritten **Wassereinbruch**, diesmal aufgrund der Bauarbeiten nach einem heftigem Gewitter. Etliche Regalböden werden unbrauchbar, ansonsten entsteht dieses Mal zum Glück kein Schaden.

Der **Mercedes-Benz / Ludewig O 317 Anderthalbdecker** wird nach etlichen technischen Reparaturen in die OCM-Außenstelle Dingolfing gefahren. Der Bus übersteht diese erste längere Fahrt aus eigener Kraft seit 1999 vollkommen problemlos.

Der sich in Erfurt in Restaurierung befindliche **MAN / Göppel 890 UG** wird voraussichtlich zur „Internationalen Automobilausstellung für Nutzfahrzeuge“ (IAA), die im September in Hannover stattfinden wird, fertig. Er soll dort auf der von Herrn Dr. Konrad Auwärter organisierten Omnibus-Oldtimer-Sonderschau ausgestellt werden. Die personellen Planungen beginnen.

Am 12./13.8. findet unter der Schirmherrschaft von Herrn Dr. Auwärter wieder das Omnibus-Oldtimertreffen bei der **Härtsfeld-Museumsbahn** statt. Der OCM präsentiert dort seinen Büssing Präfekt 15 der Öffentlichkeit und führt auch einige Rundfahrten mit diesem Bus durch, die auf reges Interesse stoßen.

Unser Vereinsmitglied Markus Schraner erklärt sich bereit, einen überdachten Stellplatz für OCM-**Museumsbus 3 (MAN 750 HO M 11 A, ex SWM 4128)** zur Verfügung zu stellen und eventuell eine

Patenschaft für den Bus zu übernehmen. Der 4128 ist nahezu baugleich mit dem SWM/MVG-Museumsbus 4002, sodass eine Restaurierung des Busses durch den OCM vorerst nicht vorgesehen ist. Auf der anderen Seite wäre es schade, einen knapp 40 Jahre alten Bus zu verschrotten, sodass uns dieses Angebot sehr willkommen ist.

Magnet-Motor-Bus 4751 soll nun doch nicht komplett ausgestellt, sondern ausgeschlachtet und nur seine besonderen Aggregate im Museum präsentiert werden. Welches nun der dritte Bus in der Ausstellung sein soll, ist unklar. Angedacht ist eigentlich der MAN SL 200 (1980, Wagen Nr. 4632), der als Vertreter des „Standard-Linienbusses I“ die Epoche zwischen den beiden ausgestellten Museumsbussen 4002 und 5410 repräsentieren würde. Der Bus ist jedoch nach wie vor unrestauriert und gehört den SWM/MVG.

Als Folge dieser Entscheidung rutscht OCM-Museumsbus 10 (**MAN SG 240 H**), der sich insbesondere durch seinen besonderen Antriebsstrang auszeichnet, in das Museumskonzept „zurück“ (der Bus war im ersten Fahrzeugkonzept seitens der Projektleitung gestrichen worden – s. Mai - Juni)

September - Oktober

Die **Göppel Bus GmbH aus Augsburg**, die seinerzeit den Nachläufer von OCM-Museumsbus 5 (MAN / Göppel 890 UG) fertigte, spendet 5.000,- Euro für diesen Bus und stellt weitere Unterstützung für zukünftige Projekte in Aussicht.

Bus 4002 (Baujahr 1967) fährt zusammen mit einem historischen Postbus zur **Langen Nacht der Museen** in Ingolstadt einen standesgemäßen Shuttleverkehr und stößt dabei auf großes Interesse bei den Gästen.

Wenige Tage vor Eröffnung der IAA in Hannover wird bekannt, dass der **890 UG** nicht rechtzeitig fertig wird. Dies ist zwar sehr schade, doch darf man dabei nicht vergessen, dass der Bus in Erfurt größtenteils von ehrenamtlichen Kräften restauriert wird. Der OCM nimmt nun mit dem frisch zugelassenen Museumsbus 4002 an der IAA teil, wozu die SWM/MVG dankenswerterweise auch sofort ihr Einverständnis gibt (immerhin gehört dieses Fahrzeug nach wie vor den SWM!). Der 4002 stellt in gewisser Hinsicht den „kleinen Bruder“ des 890 UG dar und ist ein würdiger Stellvertreter – wengleich der 890 UG natürlich noch einen Tick „historischer“ gewesen wäre... Wie auch immer: anderthalb Wochen lang wird der 4002 dem Fachpublikum präsentiert und stößt auf immenses Interesse: unser Mitarbeiter vor Ort, der den Bus erläutert, kommt kaum zum Verschnaufen... Und auch der OCM-Info- und Verkaufsstand ist während der gesamten IAA geöffnet und wird zum Anziehungspunkt für zahllose Fachleute der Busbranche und Nahverkehrsspezialisten.

Das **Museumskonzept** steht weitestgehend. Nun wird damit begonnen, die für die Ausstellung in Frage kommenden Gegenstände, Fotos und Daten zu sichten und zusammen zu stellen, damit Mitte März 2007 die endgültige Auswahl erfolgen kann.

Am Samstag, den 21.10.2006 werden die beiden neuen Hallen des **Verkehrszentrums des Deutschen Museums** feierlich eröffnet. Die allerersten offiziellen Besucher, Schüler einer Schule aus dem Stadtteil, werden standesgemäß im Oldtimerbus zum Verkehrszentrum gebracht: es kommt der Büssing / Emmelmann Präfekt 15 des OCM zum Einsatz.

Am Abend desselben Tages findet die „**Lange Nacht der Münchner Museen**“ statt – neben dem Info- und Verkaufsstand sowie einem als Blickfang ausgestellten Oldtimerbus am Odeonsplatz stellt der OCM auch die auf der MTU-Linie (MTU-Museum – Botanischer Garten – BMW-Museum) eingesetzten Busse. Neben dem Büssing Präfekt 15 (1966) und dem MAN 750 HO-M 11 A 4002 (1967) kommen auf der MTU-Linie unter OCM-Regie auch der historische Postbus (MAN, 1954) eines OCM-Mitglieds aus der Nähe von Landshut sowie ein moderner Linienbus der VAG Nürnberg zum Einsatz – letzterer als Ersatz für den Büssing-Linienbus der VAG, der aufgrund eines Defektes leider

kurzfristig zuhause bleiben musste. Als Reserve- und Werkstattbus steht der MAN NL 202 des OCM bereit, der aufgrund des hohen Fahrgastaufkommens ebenfalls etliche Fahrten durchführt.

Am nächsten Tag findet im **Verkehrszentrum des Deutschen Museums** ein „Tag der offenen Tür“ statt – der Büssing / Emmelmann Präfekt 15 ist als Shuttlebus zwischen Museumsinsel und Verkehrszentrum eingesetzt (Titelfoto!).

Der **Büssing BS 110 V** des OCM fährt aus eigener Kraft aus dem Bf. 3 in die HW, was die erste Fahrt dieses Busses aus eigener Kraft außerhalb eines Betriebsgeländes seit 1994 darstellt.

Für alle Mitglieder, die sich in den zurück liegenden Monaten wieder so tatkräftig für den OCM eingesetzt oder den Verein mit Spenden unterstützt haben, findet am 29.10. eine **Dankeschönfahrt** mit Museumsbus 4002 und einem gemeinsamen Mittagessen in einer bekannten Gaststätte vor den Toren Münchens statt. Die Kosten werden nicht vom Verein, sondern vom Vorstand bezahlt, der sich auf diesem Wege für die wirklich hervorragenden Leistungen aller Aktiven bedanken möchte.

Am gleichen Tag findet ein **Oldtimer-Korso** zum Odeonsplatz statt, um gegen das Fahrverbot für Oldtimer in der Innenstadt zu demonstrieren. Der OCM nimmt indirekt mit dem Mercedes O 321 H von einem Vereinsmitglied teil.

Am 31.10. erfolgt die **Abmeldung von Bus 4002 und des Büssing Präfekt 15**, da die wertvollen Oldtimerbusse im Winter natürlich nicht fahren sollen. Der 4002 wird im Bf. Ost der MVG hinterstellt, der Präfekt 15 erhält bei Firma Kronberger vorne neue Bremstrommeln und Beläge (diese waren im Ersatzteillager des OCM vorrätig!), außerdem werden dort einige andere Reparaturen durchgeführt, die der OCM aus Zeitgründen nicht selbst machen kann. Anschließend wird der Bus in der OCM-Außenstelle Dingolfing hinterstellt. Bus 4858 (MAN NL 202) bleibt für Sondereinsätze zugelassen:

November - Dezember

OCM-Museumsbus 2, der **Büssing BS 110 V** fährt aus eigener Kraft nach Großhelfendorf, wo kurz zuvor eine zusätzliche Bushalle gemietet worden war. Den Mietpreis bis März 2007 übernimmt ein Vereinsmitglied.

Als Ersatzteilsponder wird von den Münchner Stadtwerken ein **MAN SL 200** aus der Serie 4601ff. von 1980 angeschafft. Der Bus war noch bis Mitte 2006 als interner Shuttlebus in der technischen Basis der MVG im Einsatz – wenngleich ohne Zulassung. Er wurde wiederum gegen Höchstgebot ersteigert. Der Bus mit der Nummer 4649 soll als „Organsponder“ für OCM-Museumsbus 10 (MAN SG 240 H) und SWM/MVG-Museumsbus 4632 (MAN SL 200) dienen.

OCM-Museumsbus 3, der doppelt vorhandene MAN 750 HO M 11 A (ex SWM 4128) kann am 3. Dezember aus eigener Kraft vom Bf. 3 in die HW gefahren werden, nachdem in den Wochen zuvor etliche Reparaturen daran durchgeführt wurden. An diesem Fahrzeug waren ganz erhebliche Standschäden zu beheben. Auch bei diesem Bus ist dies die erste Fahrt dieses Busses aus eigener Kraft außerhalb eines Betriebsgeländes seit vielen Jahren – nämlich seit 1990!

Von einem Omnibusbetrieb aus Kaufbeuren erhält der OCM eine Gitterbox voller wertvoller **Ersatzteile** (unter anderem ein kompletter MAN-Motor), die dort nicht mehr benötigt werden, da es die entsprechenden Bustypen nicht mehr gibt. Der OCM hat natürlich Verwendung dafür – so kann zum Beispiel der Motor bereits im Januar 2007 in einen OCM-Bus eingebaut werden (vgl. Club-Info 150).

Am 9. Dezember findet der Umzug der beiden **Oberleitungsbusse** und des **Anhängers** an den künftigen Museumsstandort Ständlerstraße statt. Die extrem schlecht erhaltenen Fahrzeuge stehen bis dato noch im Freigelände des Bahnhof 3 (s. Mai-Juni). In der Ständlerstraße können sie während

des Winters in einer Halle abgestellt werden, die zwar anderweitig vermietet ist, jedoch im Winter nicht benötigt wird. Der Transport der Obusse und des Anhängers erfolgt per Tieflader, die Kosten dafür werden von einem Vereinsmitglied übernommen.

Auch **Museumsbus 3** (ex SWM 4128) wechselt an diesem Tag erneut seinen Standort: ebenfalls per Tieflader wird er an seinen künftigen Standort in Hallbergmoos gebracht. Eine Überführung aus eigener Kraft wäre zwar theoretisch möglich gewesen, war dem OCM jedoch zu riskant.

Während des **Winters** stehen somit nur noch die beiden Ersatzteillieferer (MAN SG 220 und MAN SL 200) sowie der Magnet-Motor-Bus im Freien.

Ausblicke

Auch 2007 verspricht wieder ein **arbeitsreiches Jahr** zu werden – denn schließlich wird das Museum mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit im Herbst dieses Jahres eröffnet. Hierfür sind noch umfangreiche Vorbereitungsarbeiten und zahlreiche Abstimmungen und Besprechungen nötig. Die erste wesentliche Aufgabe des OCM – insbesondere für unseren Archivar – wird sein, die für die Busausstellung gewünschten **Materialien** heraus zu suchen und an die Agentur zur weiteren Bearbeitung zu übergeben. Anschließend erfolgt die redaktionelle Bearbeitung unter Federführung des OCM, damit auch alles korrekt beschrieben und beschriftet ist.

Ab etwa Ende April können die ersten **Fahrzeuge** in das künftige Museum einziehen, damit beispielsweise die Beleuchtung entsprechend installiert werden kann. Jedes Fahrzeug, das im Museum steht, muss dort nochmals gründlich geputzt und „aufgerüstet“ werden. Als erstes Fahrzeug wird voraussichtlich der NEOPLAN-Niederflur-Prototyp (ex SWM 5410) in das Museum einziehen, anschließend nach bisherigem Planungsstand der MAN-Metrobus 4002 der SWM/MVG (MAN 750 HO M 11 A).

Wichtige Arbeiten stehen auch im **Ersatzteillager** an: nach wie vor herrscht insbesondere im Lager eine größere Unordnung – 4 Wassereintritte im Laufe des zurück liegenden Jahres haben leider ihre Spuren hinterlassen: so müssen beispielsweise nahezu alle Teile, also sogar jedes einzelne Blinkerglas, gesäubert werden, bevor sie an ihren endgültigen Lagerplatz verbracht und in der entsprechenden Datenbank erfasst werden können. Dies ist extrem zeitaufwändig. Bis zur Museumseröffnung muss jedoch zumindest der Vorraum zum Teilekeller vorzeigbar sein, denn es ist nicht auszuschließen, dass einmal ein Besucher einen Blick dorthin wirft. Der endgültige Zustand des Lagers soll so ausschauen, dass alle Teile nach Themenbereichen und Bauart sortiert sind und beispielsweise über Ersatzteilnummer, Hersteller, Fahrzeugtyp oder Fahrgestellnummer gesucht werden können.

Ähnliches gilt natürlich für das **Archiv**: auch hier muss noch vieles an seinen endgültigen Platz verbracht werden. Dies hat nun zunächst oberste Priorität, damit man zum einen bei Anfragen den entsprechenden Gegenstand schnell findet, zum anderen damit der optische Eindruck des Archivs stimmt – denn hier ist durchaus mit Besuchern zu rechnen. In einem zweiten Schritt ist dann einmal die Erfassung aller Archiv-Gegenstände mittels EDV vorgesehen. Vorerst wird dies jedoch nur bei den Fotos umgesetzt.

Unbedingt wieder aufgenommen werden muss die Restaurierung des **SETRA-Gelenkbusses**, der seit über einem Jahr im Betriebshof West der MVG steht, ohne dass nennenswert daran gearbeitet wurde. Die ursprüngliche Arbeitsgruppe, die an diesem Fahrzeug gearbeitet hat, existiert leider nicht mehr, und die Mechaniker müssen sich in das Thema „Karosseriebau“ erst einarbeiten. Dies war bisher aufgrund der Vielzahl an Altlasten (bedingt durch die Sperrung des Bahnhof 3 und den Umzügen) nahezu nicht möglich. Ein großes Ziel von 2007 muss aber sein, die Arbeiten am SETRA wieder aufzunehmen! Der Bus wird in nicht allzu ferner Zukunft als Tauschobjekt im Museum benötigt...

Ebenso noch viel Arbeit gibt es am **MAN/Göppel 890 UG M 16 A**: das Fahrzeug muss noch vor der Museumseröffnung einsatzbereit sein, also eine Personenverkehrszulassung erhalten! Es sind allerdings noch etliche technische und optische Arbeiten daran zu verrichten, sodass auch hier helfende Hände dringend erforderlich sind (s. auch CI 151!).

Weiterhin müssen aus dem **Magnet-Motor-Bus** alle relevanten Aggregate ausgebaut werden, um diese im Museum präsentieren zu können.

Zudem sollten die **Ersatzteilständer** allmählich zerlegt werden, da sie kein sonderlich schönes Bild abgeben und im Freien der HW stehen.

Voran getrieben werden soll das Projekt „**Obus-Restaurierung**“ – aus den beiden Triebwagen und dem dazu gehörenden Anhänger soll wieder ein technisch und optisch aufgearbeiteter Obuszug werden. Dieser Zug wäre eine Bereicherung für das MVG-Museum, er könnte jedoch genauso gut in einem anderen Technik- oder Busmuseum ausgestellt werden. Fakt ist: die beiden Obusse sind in ihrem heutigen Zustand ein Klotz am Fuß und mehr als unansehnlich. Ob es allerdings in 2007 eine Lösung für diese einzigartigen Stücke geben wird, ist fraglich.

Weiterhin ist heuer eine offizielle **Rundfahrt im 890 UG** geplant, die Teilnahme an verschiedenen **Veranstaltungen** ist obligatorisch. Für **Sonderfahrten** kann in erster Linie der Büssing Präfekt 15 sowie mitunter auch der MAN 750 HO (4002) gemietet werden.

Und auch unser Sortiment im **OCM-Shop** wächst heuer weiter: so werden rechtzeitig zur Museumseröffnung einige neue Postkarten aus der Serie „Münchner Omnibusse im Wandel der Zeit“ erwartet, außerdem mindestens ein neues Busmodell!

Es steht somit auch für 2007 wieder sehr viel Arbeit an und wir hoffen wieder auf zahlreiche zuverlässige Mitstreiter, ohne die es im OCM einfach nicht geht!

In diesem Sinne: auf ein erfolgreiches Jahr 2007 und einen hoffentlich guten Start ins MVG-Museum!

Das OCM-Team

Die Finanzen

Abschließend sei noch ein kurzer Blick auf die Finanzen des OCM im Jahr 2006 geworfen:

Anfangsbestand Girokonto (01.01.):	3.231,73	EUR
Endbestand Girokonto (31.12.):	6.729,78	EUR
Anfangsbestand Plussparen:	4,59	EUR
Endbestand Plussparen:	4,61	EUR
Anfangsbestand Kapitalsparen:	2.059,09	EUR
Endbestand Kapitalsparen:	67,63	EUR
Jahresüberschuss:	5.472,09	EUR
Jahresüberschuss Plussparen:	0,02	EUR
Jahresfehlbetrag Kapitalsparen:	1.991,87	EUR
Jahresüberschuss gesamt:	3.480,24	EUR

Stilblüten

Und weil beim OCM auch der Spaß nicht zu kurz kommen soll, hier wieder die kultigsten Aussprüche und Stilblüten des zurück liegenden Jahres aus dem Vereinsgeschehen – viel Spaß beim Lesen! In Klammern jeweils die Urheber sowie eventuelle Kommentare des Vorstands....

„Könnten wir die Heizung aufdrehen, mich friert ein bisschen?“ – „Ich bin heute auch schon um 4 Uhr aufgestanden“ (Andi Stohl / Thomas Baumeister – *ja, immer diese durchgezechten Nächte...*)

„Irgendsoeine Mischung aus Kundencenter und Loch“ (Philip Seeger – *da ist bei manchen Firmen kein Unterschied...*)

„Hier riecht’s aber gut!“ – „Ja, nach verbranntem Gummi...“ (Andi Stohl / Wolfgang Weiß – *NICHT in einem OCM-Bus!!*)

„Das Japanisch, das Du nicht lesen kannst, ist Koreanisch!“ (Konrad Pernetta)

„Ich helfe Euch noch beim Abbau und dann fahre ich ins Bett“ (Wolfgang Weiß – *Wow, ein Bett mit Parkplatz...*)

„Das ist ein bayrischer Bus, der qualmt weiß-blau“ (Christian Herrmann – *logisch, der stammt ja auch von „Weiß-Blau-Reisen“!*)

„Hast Du mit der Küche gesprochen?“ – „Nein, nur mit der Frau an der Theke...“ (Andi Stohl / Thomas Baumeister)

„Dann ist das wahrscheinlich so ein allgemeines Kaputt-Phänomen...!“ (Holger Jäckel)

„Gibt’s das auch in lecker?“ (Rainer Oesterheld, *Gourmet*)

„Ich weiß auch nicht, wo die Preisliste wieder hin verhünert ist“ (Kai Koriath, OCM-Mitglied Nr. 5 – *müssen wir das jetzt verstehen?*)

„Da hab ich in der Paul-Heyse-Unterführung den Bügel verloren!“ – „Das war dann also eine bügelfreie Trambahn?“ (Horst Miedreich – Konrad Pernetta)

„Wie war’s im Urlaub?“ – „Staubig!“ – „Warst Du in der Wüste??“ – „Nein, Wohnung renoviert!“ (Martin Daiminger / Thomas Pen / Konrad Pernetta)

„Da fragst Du am Besten morgen auf dem Clubtreffen mal den Ralf“ – „OK. Kommt der?“ – „Nein.“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl)

„Ich hab da eine ganz logische Ordnerstruktur aufgebaut“ – „Ah! Lauter kleine, gelbe Zettelchen in einem Kästchen, die mit einem Steinchen beschwert sind...?“ (Wolfgang Weiß / Andi Stohl)

„Ja, der ist einen Kopf größer und zwei Bände dicker!“ (Andi Stohl – *als wer??*)

„Das dürfte jetzt nicht ganz so lang dauern wie das, was vorhin schnell ging“ (Philip Seeger)

„Naja, man kann ja mit allem Möglichen bremsen, zum Beispiel mit der Hauswand...“ (Ralf Ballis – *hast Du darin schon Erfahrung??*)

„Dann stör halt nicht, wenn Du schon störst!“ (Christian Herrmann – *ich störe nie, ich komme nur manchmal etwas ungelegen...!*)

„Das sind bestimmt Zuchthaus-Erdbeeren!?“ (Wolfgang Weiß, *Bio-Gärtner*)

„Da sieht man mal, wie kultiviert wir Nahverkehrsfreunde sind: stellt Euch mal vor, wir würden mit Stromabnehmer auf dem Kopf durch die Stadt rennen und „Büssing! Büssing!“ plärren!“ (Peter Gimpel – *wie wahr, wie wahr... eine Nahverkehrs-WM wäre doch mal was...*)

„Aber denken darf ich mir das, oder?“ – „Ja, aber bitte so, dass ich es nicht höre!“ (Andi Stohl / Wolfgang Weiß)

„Ich war extra wegen Euch zum Friseur!“ (Uwe Wöhl)

„Wir sollten uns selbständig machen!“ – „Ja, ich könnte z.B. eine Sodbrennerei aufmachen...“ (Andi Stohl / Ralf Ballis)

IMPRESSUM

Jahresbericht 2006 des Omnibus-Club München e.V., April 2007, von W. Weiß u. M. Ettenhuber

Vereinsanschrift: Söllereckstr. 12, 81545 München **Tel.:** 089 / 611 56 23, **Fax:** 089 / 62 30 39 11 www.omnibusclub.de (Email: ocm@omnibusclub.de) **Bankverbindung:** Konto-Nummer 60-173 622 der Stadtparkasse München, BLZ 701 500 00

Bei allen Überweisungen bitte unbedingt den jeweiligen Verwendungszweck angeben! Bei Spenden unbedingt auch die vollständige Absenderadresse (für Spendenquittung).

Erscheinungsweise: jährlich, Auflage: 100 Stück plus Versand per E-Mail, Eigendruck im Selbstverlag

Preis: Einzelpreis EUR --,80 Unkostenbeitrag; für Abonnenten der "OCM Club-Info" und Vereinsmitglieder kostenlos.

Layout und verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Weiß, Silberdistelstraße 49, 80689 München (**auch Souvenirversand**). Tel. + Fax wie oben